

Die Bevölkerung des Bezirkes Gmunden sammelte im Jahr 2007 etwa 2.790 Tonnen an Verpackungen aus Glas, das sind durchschnittlich 28 Kilogramm pro Kopf. Dabei kann sie auf die Glascontainer von über 200 öffentlichen Standplätzen und auf diejenigen in den Altstoffsammelzentren und -inseln zurückgreifen. Glasrecycling ist ein vollendeter Materialkreislauf. Aus gebrauchten Glasverpackungen können immer wieder neue produziert werden. Flaschen und Konservengläser werden eingeschmolzen und zu neuen geformt - ohne Qualitätsverlust. Die Glasverpackungen unseres Bezirkes werden in der Vetropack Austria GmbH in Kremsmünster wieder dem Glaskreislauf zugeführt.

Damit Glasverpackungen möglichst problemlos recycelt werden können, sollte bei der Sammlung folgendes beachtet werden:

- **Bitte ausschließlich Glasverpackungen in die Altglassammelbehälter werfen:** Flaschen, Konservengläser, Parfumflakons, Medizinfläschchen
- **Glas ist nicht gleich Glas.** Verschiedene Glasprodukte haben verschiedene chemische Zusammensetzungen. Eine Vermischung führt zu Problemen in der Glasschmelze und erschwert das Recycling. Fensterglas, Glasgeschirr, Trinkgläser, Windschutzscheiben bitte zum Altstoffsammelzentrum bringen. Glühbirnen (außer Energiesparlampen) und Spiegel gehören in den Restmüll.
- **Weißglas und Buntglas sorgfältig trennen:** In den Weißglas-

behälter gehören ausschließlich völlig durchsichtige Glasverpackungen. Gefärbte - auch ganz hell gefärbte - gehören zur Buntglassammlung. Nur eine einzige grüne Sektflasche färbt 500 kg farbloses Glas grünlich.

- **Keine anderen Materialien zum Altglas geben:** Kunststoff, Keramik, Papier, Metall, Verschlüsse, Deckel und andere Abfälle gehören in die dafür vorgesehene Sammlung.

Recycling von Glasverpackungen – ökologische Vorteile

- **Abbauggebiete schonen.** Für einen Kubikmeter Primärrohstoff müssen sieben Kubikmeter Gestein abgebaut werden. Der Einsatz von gebrauchten Glasverpackungen reduziert den Bedarf von Primärrohstoffen; Natur- und Landschaftsraum werden bewahrt.

- **Abfall vermeiden.** Könnten gebrauchte Glasverpackungen nicht wieder verwertet werden, kämen sie als Abfall auf Deponien. Aufgeschüttet auf ein Fußballfeld wäre der Berg der Glasverpackungen von Österreich in einem Jahr rund 100 Meter hoch – und würde jährlich um weitere 100 Meter wachsen.

- **Energie sparen, CO₂-Emissionen senken.** Gebrauchte Glasverpackungen brauchen zum Schmelzen niedrigere Temperaturen und daher weniger Energie als das Gemenge an Primärrohstoffen (Quarzsand, Kalk, Dolomit und Soda). Die jährliche Strom- und Gaseinsparungen in den Glaswerken entsprechen dem Jahresverbrauch einer Kleinstadt mit etwa 30.000 Haushalten und reduzieren CO₂-Emissionen.

Recycling von Glasverpackungen – ökonomische Vorteile

- **Geld sparen.** Glasverpackungen getrennt sammeln und zu neuen Glasverpackungen verwerten kostet 70-95 € je Tonne, Glasverpackungen im Restmüll sammeln kostet etwa 250 € pro Tonne. Diese Mehrkosten müssten über die Müllgebühren abgedeckt werden.
- **Regionale Arbeitsplätze sichern** Der Einsatz von Sekundärrohstoffen sichert die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Glasindustrie am globalen Markt und Arbeitsplätze in Österreich. Sammlung und Transport gebrauchter Glasverpackungen sowie die lokal-spezifische Öffentlichkeitsarbeit generieren regionale Beschäftigung.



Entleerung eines Kombi-Glascontainers an einem öffentlichen Standplatz in Gosau. Der Bezirk verfügt über mehr als 200 solcher Standplätze.